

Ergebnisprotokoll der Arbeitsgruppe – Landnutzung

Termin: 03.02.2010, 20:15 – 22:00 Uhr

Ort: Dorfgemeinschaftshaus Dechow

Tagesordnung

Top 1 Eröffnung

Die Veranstaltung wird von Herrn Mönke, Amt für das Biosphärenreservat Schaalsee, eröffnet.

Kurze Vorstellung des Planungsstandes, der Maßnahmenkomplexe und Ergebnissen der Kartierungen durch Herrn Dr. Thiele (Institut biota GmbH) und Herrn Dr. Rowinsky (IHU GmbH)

Top 2 Ergebnisse der Diskussion

- Es soll eine Machbarkeitsstudie erstellt werden, ob ein Pufferstreifen bzw. ein offenes Auslaufen der Dränagen am westlichen Rand des Kuhlraider Moors den gewünschten Effekt erzielen kann (Verminderung des Nährstoffeintrags in das Kuhlraider Moor).
- Der anzulegende Pufferstreifen soll als Wald ausgebildet werden. Ob dies über Sukzession oder eine Bepflanzung geschehen soll, ist noch nicht entschieden.
- Die Überprüfung der rechtlichen Zulässigkeit der bisher durchgeführten Anstauungen innerhalb des FFH-Gebietes (Borg-, Kuhlraider Moor), ist nicht Teil der FFH-Managementplanung. Es wurde durch das Amt für das Biosphärenreservat Schaalsee darauf hingewiesen, dass eine wasserrechtliche Genehmigung für das Borgmoor 2009 beantragt wurde. Des Weiteren wurde für das Kuhlraider Moor 1999 ein wasserrechtlicher Antrag gestellt und in Abstimmung mit Nutzern, WBV und LK Nordwestmecklenburg ein Probestau erreicht. Für diesen soll nun eine wasserrechtliche Genehmigung erlangt werden.
- Der geplante Weg am westlichen Rand des Kuhlraider Moors soll an der geplanten Sukzessionskante des Pufferstreifens verlaufen.
- Die ordnungsgemäße extensive Landwirtschaft ist innerhalb des FFH-Gebiets weiterhin möglich. Ziel soll es sein, eine Mutterkuhherde für den Bereich der Dechower Flächen aufzubauen. Hilfreich wären dabei aus Sicht der Landwirtschaft langfristige Pachtverträge.
- Zur Entwässerung des Breesener Moors sollen zahlreiche Dränagen unterhalb des Grabenwasserspiegels auslaufen. Es ist nach Aussage des Flächenbewirtschafters bereits jetzt ein Rückstau in Richtung landwirtschaftlicher Nutzflächen gegeben. Für die Wiedervernässungen im Bereich des Breesener Moores ist das Bergamt MV in Stralsund zuständig.
- Bei einer Wasserstandanhebung des Thurower Bachs sind auch die angeschlossenen meliorativen Systeme zu beachten. Es ist bei dem ggf. geplanten Anstau des Gewässers zu beachten, dass sich dieser Rückstau nicht verstärkt. Die Umsetzung dieses Maßnahmenvorschlags setzt die Durchführung einer Machbarkeitsstudie voraus.
- Zur Optimierung des Wasserstands des Rögginer Sees und des Stover Mühlbach wurde ein Fördermittelantrag gestellt. Dieser wurde bewilligt. Im Zuge des wasserrechtlichen Verfahrens müssen die Träger öffentlicher Belange, Nutzer und Eigentümer beteiligt werden. Bisher liegt noch keine konkrete Planung für das Projekt vor.

- Bei der Optimierung des Wasserstands des Röggeliner Sees und des Stover Mühlbach sollen gleichmäßige Wasserstände (Verringerung der Wasserstandsamplitude) erreicht werden. Berücksichtigt werden muss die Gewährleistung des Betriebs der Mühle in Stove.

Weitere Informationen und Ausblick

Im Mai 2010 wird es eine zweite Arbeitsgruppe geben, auf der die Ergebnisse der Prüfung erneut diskutiert und bereits abgestimmte Maßnahmen vorgestellt werden.

Alle während der Sitzung vorgestellten Karten stehen auf www.ffh-mv.de zum Download zur Verfügung.

Bützow, den 10.02.2010

Stephan Renz (Protokoll)